

Unabhängiger Monitoringausschuss
zur Umsetzung der UN-Konvention über die
Rechte von Menschen mit Behinderungen
MonitoringAusschuss.at

BMASK, 1010 Wien, Stubenring 1
30.06.2014, 14:00 bis 16:00 Uhr

Vorsitz: Marianne Schulze

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreter/innen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Erich **Schmid**
Marianne **Schulze**
Silvia **Weissenberg**
Christina **Wurzinger**

VertreterIn aus dem Bereich der Menschenrechte:
entschuldigt

Vertreterin aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:
Johanna **Mang**

Vertreterin der wissenschaftlichen Lehre:
Ursula **Naue**

Ersatzmitglieder des Ausschusses:

Vertreter der organisierten Menschen mit Behinderungen:
Florian **Wibmer**

Vertreter der wissenschaftlichen Lehre:
Wolfgang **Nowak**

Büro: Waltraud **Palank-Ennsmann**
Wolfgang **Iser**

BSB: entschuldigt

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Patricia **Brück**
Sabine **Zeller**

Resümeeprotokoll

An Unterlagen liegen vor Tagesordnung, Entwurf Protokoll der letzten Sitzung, Entwurf Protokoll des Runden Tisches „Barrierefreie Gesundheitsversorgung“, Entwurf Diskussionsgrundlage Partizipation, Skizzen von Stellungnahmen „Barrierefreie Behördenwege“ und „Handlungsempfehlungen“.

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

Vor dem Hintergrund, dass Herr Trimmel seinen Rückzug aus dem Ausschuss angekündigt hat, wählen die Mitglieder einstimmig Johanna Mang zur neuen Schriftführerin.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Mai 2014 wird beschlossen. Das Protokoll zum Runden Tisch „Barrierefreie Gesundheitsversorgung“ am 4. Juni 2014 wird als Anhang zum Protokoll zur Kenntnis genommen.

3. Nachbesprechung Runder Tisch „Barrierefreie Gesundheitsversorgung“

Die Vorsitzende berichtet vom Runden Tisch. Seitens einiger Teilnehmender wird der eher rechtspositivistische Zugang einiger BehördenvertreterInnen hervorgehoben, dass Probleme, wenn sie gesetzlich geregelt seien, als erledigt betrachtet würden, auch wenn die Praxis abweiche. Insgesamt wurde der Termin aber als konstruktiv erlebt. Einem Nachfolgetermin wird entgegengesehen.

4. Öffentliche Sitzung im Herbst

- a) Logistik: Die Vorsitzende berichtet von der Rückmeldung der TU, dass die baulichen Umbauten betreffend barrierefreie Toiletten nicht gesichert seien. Man werde noch andere Möglichkeiten prüfen.
- b) Themensetzung: In der Diskussion kristallisiert sich das Thema „Partizipation“ heraus.
- c) Verbreitung des Stattfindens: Die Mitglieder kommen überein, dass bei politischen EntscheidungsträgerInnen eigenhändig unterzeichnete Einladungen und telefonische Nachfragen hilfreich wären.

5. Website

Die Vorsitzende berichtet vom Kick-off mit der Firma, die den Relaunch durchführt. Einige Mitglieder des Ausschusses sowie MitarbeiterInnen des BMASK würden als Wordpress-RedakteurInnen eingeschult. Ein Newsletter sei ins Auge gefasst.

6. Entwurf Stellungnahme „Barrierefreie Behördenwege“

Der Entwurf wird diskutiert. Der Behördenbegriff in einfacher Sprache sei noch zu präzisieren. Das Föderalismusproblem solle noch thematisiert werden.

Frau Wurzinger und Herr Wibmer werden gemeinsam mit der Vorsitzenden die weitere Ausarbeitung vornehmen.

7. Entwurf Stellungnahme „Handlungsempfehlungen“

Die Vorsitzende wird den Text weiter ausarbeiten. Er sollte im September (1 Jahr Handlungsempfehlungen) beschlussreif sein.

8. Berichte

- a) Frau Weissenberg und die Vorsitzende berichten von der Arbeitsgruppe Unterstützte Entscheidungsfindung im BMJ. Es hätten ca. 70 Personen teilgenommen, die Themen seien Eherecht, Obsorgerecht und Recht auf selbstbestimmte Kommunikation gewesen. Im September sollen die medizinischen Aspekte thematisiert werden. Frau Orschulik habe in leichter Sprache unterstützt.
- b) Die Vorsitzende berichtet vom Bundesbehindertenbeirat. Tagesordnungspunkte seien die behinderungspolitischen Inhalte des Regierungsprogramms (Ausweitung Beirat), der Tätigkeitsbericht des Behindertenanwalts, die Staatenprüfung, die Tätigkeit der NAP-Begleitgruppe, die Europarats-Veranstaltung in der Hofburg, ein Bericht zu barrierefreiem Wohnbau sowie Maßnahmen der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderungen gewesen.
- c) Herr Wibmer berichtet von der Arbeitsgruppe im BKA zum Bild von Menschen mit Behinderungen in Medien. Es habe in dieser Sitzung eine Ist-Analyse, eine

Zielformulierung und die Diskussion entsprechender Maßnahmen gegeben. Offen sei geblieben, ob und gegebenenfalls durch wen ein konkretes zeitlich befristetes Medienmonitoring durchgeführt werden solle. Im September sei der nächste Termin.

- d) Frau Naue und Frau Wurzinger berichten von der NAP-Begleitgruppe. Thema sei vor allem einfachere Sprache gewesen. Die VertreterInnen der Länder seien durchaus engagiert aufgetreten. Themen seien weiters das Regierungsprogramm und die LandessozialreferentInnenkonferenz gewesen. Eine Vereinheitlichung der Persönlichen Assistenz sei nach wie vor offen. Es solle im dritten Quartal eine Koordinierungssitzung Bund – Länder zu den Handlungsempfehlungen aus Genf geben. Keine Erörterungen gab es zur Festlegung von Indikatoren für das Umsetzungsmonitoring.
- e) Die Vorsitzende berichtet, dass sie seitens des BMJ zu einer Arbeitsgruppe zur Reform des Maßnahmenvollzugs eingeladen worden, aber verhindert gewesen sei. Sie werde an Nachfolgesitzungen nach Möglichkeit teilnehmen.
- f) Bei der Arbeitsgruppe Neuübersetzung der Konvention im BMEIA habe es keine weiteren Aktivitäten gegeben, das Büro habe die ausstehenden überarbeiteten Texte urgirt.

9. Termine

- a) Nächste Sitzung: Freitag, **29. August 2014, 13:00** bis 15:00, **Saal IV**.
- b) Nächste Sitzung: Montag, **30. September 2014, 13:00** bis 16:00, **Saal IV**.
- c) **Öffentliche Sitzung** im Herbst: **21.** oder **23.** oder **28.** oder **30. Oktober** 2014.

10. Allfälliges

Die Vorsitzende berichtet, dass Johannes Trimmel zum Präsidenten von CONCORD, dem europäischen Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen gewählt worden sei. Er werde daher wegen Überauslastung aus dem Ausschuss ausscheiden. Die Vorsitzende werde die erforderlichen Schritte betreffend Nachfolge mit der ÖAR kommunizieren.

Marianne Schulze
(Vorsitzende)

Johanna Mang
(Schriftführerin)